

Projektwerkstatt
Jög Bergstedt Dennis Stephan
und Unterstützer
Ludwigstr. 11

35447 Reiskirchen-Saasen

Lieber Jörg, lieber Dennis und alle Demonstanten,

bitte helft uns, wir sind alle unendlich dankbar. Wir haben auch eine Bitte den Brief nicht so verlesen wie er geschrieben ist sonst drohen denen die in den Park durften Sanktionen. Es gab einige Stationen die trotz Demo Ausgang hatten, allerdings gab man denen zu verstehen, keinen Kontakt zu euch sonst Rückstufung. Rückstufung erfolgt nicht aus dem Grund das wir Kontakt mit euch haben, sonder die unterstellen uns irgend etwas. Die Station 7.5 wurden von morgens früh 6.00 Uhr bis zum nächsten morgen Sonntag geschlossen und die Insassen eingeschlossen Station 7.6 konnten sich in den Räumen bewegen doch Fenster und Türen verschlossen halten, dass man von der Demonstration nichts mitbekommt. Wir bitten Euch mit dem Brief sehr diskret umzugehen, denn es hat ein Mitpatient der raus gehen kann für uns geschrieben und der könnte deswegen in den Bunker gesperrt werden. Zu Euerer Info einige Anhörungen von uns waren negativ, wie üblich! Die Anhörungen sind bei Richter Wolf in Marburg und dieser soll mit Müller Isberner ganz gut befreundet sein und zwar schon über 20 Jahren.

Ich schreibe im Namen für diejenigen die keine Chance haben mit Euch zu kommunizieren. Ich hoffe das ich den Brief richtig abgeschrieben habe den wir verfasst haben. Ein Mitpatient ist der Meinung das einige raus durften um die Demonstranten zu täuschen, da es nicht Rechtens ist Patienten wegen einer Demo wegzusperrern, es gab Stationen die waren total isoliert. Eines solltet ihr noch wissen hier gibt es Pfleger die behaupten sie wären angegriffen worden von Patienten dabei sind diejenigen die zuschlagen z.B.: Herr Hempel Pfleger er hat als es die G. 3 noch gab einem Patienten einen Faustschlag verpasst und provoziert und schikaniert. Station 4.1 Herr Naumalin provoziert und behauptete letztes Jahr ein Patient habe ihn angegriffen was nicht stimmte dieser hat man dann in den Bunker und vollgestopft mit Medikamenten jetzt ist er in Haina oder Riedstadt, ein andere Fall Frau Hoffmann teilweise war von einem Mitpatient sogenannte Bezugstherapeutin ganz abgesehen von ihren Intrigen und falsche Behauptungen, diese unterstellte einem Mitpatient ebenfalls Agressivität obwohl Frau Hoffmann provoziert hat und deshalb wurde dieser hochmedikamentiert und im verwirrten Zusand auf eine andere Station verbracht. Provokationen bedeutet wenn Du nicht willst wie ich dann brauche ich Gewalt. Nur weil ein Mitpatient Rechtsberatung uns gegeben hat wurde er bestraft Sperre von Ausgang. Lockerungen bekommen diejenige die Medikamnte nehmen und die bereit sind sich ständig Medikamente erhöhen zu lassen, Entlassen wird man bis zum Arnschlag hohdosiert das ist das Gesetz der Klinik. Hierwird man attackiert von Pfegern Therapeute und Ärzten man hat jedn Grund sich von von morgens bis abends zu ärgern.

Ein Mitpatient hat sich beim Gericht beschwert, er kam in de Bunker und man behauptete seitens der Klinik ist er ein Querulant oder paranoid, ganz egal, wie ehrlich und überzeugend und wie berechtigt seine Eingaben gewesen sind.

Es is unglaublich das man mit Medikamenten traktiert wird nur weil man sein Anliegen und Beschwerden verfasst hat. Eine Beschwerde wird uns im Verhalten i Prognosegutachten negativ ausgelegt obwohl die Beschwerden der Wahrheit entspricht.

So geht das dann jedes Jahr, immer in der Hoffnung, bei der nächsten Anhörung könnte sich vielleicht doch noch etwas bewegen, dann wieder diese Hoffnungslosigkeit und Angst zu haben nie wieder in Freiheit zu kommen. Immer, anzuecken und sich eine schlechte Stellungnahme einzufangen. Das alles sind hier Praktiken einem in einem nicht nachvollziehbaren System von Lockerungsstufen und, vor allem, deren willkürlicher Rücknahme als Strafe für unbotmäßiges Benehmen. Lockerungen werden wie Belohnungen angesehen, obwohl sie notwendige Therapieschritte sind.

Ich habe den Brief von einem Mitpatient abgeschrieben, desalb bitte Euch den Brief diskret zu behandeln und nicht mitzuteilen wie der zu Euch gelangt ist, ihr könnt ja sagen das Euch das ein Patient am Telefon mitgeteilt hat oder einem Besucher mitgegeben hat. Ich riskiere meine Lockerungen, falls diese man mir wegnimmt komme ich inden Bunker und meine Medikation wird erhöht ich halte das nicht mehr durch also bitte. Ein Mitpatient hat sich an die Presse gewendet der ist jetzt auf der schlimmsten Station. Ich habe niemanden umgebracht und auch niemanden vergewaltigt. Hatte eine Schlägerei, hae micht eher gewehrt man hat mir wegen vergangen Schlägerein nichtgeglaubt, in Schwarz gefahren und habe mehrmals gestohlen, deshalb bin ich Schizophoren und gefährlich. Mehrere von uns haben den Eindruck das die Klinik mit den Richtern zusammen arbeitet und ebenfalls die Rechtsanwälte. Wer das nicht selbst erlebt hat der kann das alles nicht glauben und denkt wir haben nicht alle Sinne beidammen. Manchmal denken wir die Patienten sind normaler wie die Pfleger.

Noch eines Mitpatienten wollten ein externes Gutachten, und man schlug Hanna Ziegert vor und diese wird von Richter Wolf aus Marburg strikt abgelehnt. Es geht hier nicht fair zu justitz steckt mit der Klinik unter einer Decke. Bitte nicht erwähnen mit Hanna Ziegert sonst kann man das auf Patienten schließen und die kommen dann nie mehr heraus.

Bitte geht diskret mit diesem Schreiben um die kliik öffnet Post und einige haben Postzensur. Es ist einfach rauszufinden wer diesen Brief abgeschrieben hat, nur der der Lockerungen in die Stadt hat. Es werden hier jeden Tag Menschenrechte verletzt und das Maßregelvollzugsgesetz gebrochen.

Danke

Und kommt wieder auch wenn wir keinen Kontakt zu euch haben duerft.